



VIelfalt ANERKENNEN, VERANTWORTUNG STÄRKEN

KONSULTATION DER PRI-INITIATIVE

Dezember 2015

- 1.1 Die **PRI-Initiative** fördert verantwortliches Investieren mit dem langfristigen Ziel der Entwicklung eines nachhaltigeren Finanzsystems. Im Rahmen dieses Ziels versucht die Initiative, vor allem institutionelle Investoren dafür zu gewinnen, sich den **sechs Prinzipien verantwortlichen Investierens** zu verpflichten und diese Prinzipien in Übereinstimmung mit ihren treuhänderischen Pflichten umzusetzen. Darüber hinaus fördert die Initiative verantwortungsbewusste Unternehmensführung, Integrität und verantwortliches Handeln. Auf diese Weise sollen die PRI-Unterzeichner gemäß dem in der Präambel zu den Prinzipien formulierten Ziel langfristig dabei unterstützt werden, ihre Pflichten gegenüber ihren Kunden besser zu erfüllen und ihre Investitionsaktivitäten stärker auf gesamtgesellschaftliche Interessen abzustimmen.
- 1.2 Im April 2015 hat die PRI-Initiative ihren **Strategieplan 2015–2018** mit dem Titel „Moving from Awareness to Impact“ veröffentlicht. Knapp 400 Unterzeichner, die UN-Partner der PRI-Initiative – der UN Global Compact (UNGC) und die Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) –, die Mitarbeiter der PRI-Initiative sowie zahlreiche weitere Interessenvertreter waren am umfangreichen, über zwölfmonatigen Prozess der Entwicklung des Plans beteiligt. Die Rückmeldungen all dieser Beteiligten haben die Geschäftsführung und der Vorstand der Initiative verwendet, um Prioritäten für die Aktivitäten der PRI-Initiative im Planzeitraum festzulegen sowie um langfristig zu adressierende Herausforderungen zu identifizieren.
- 1.3 Tenor der Rückmeldungen war, dass die Initiative mit großem Erfolg Aufmerksamkeit für verantwortliches Investieren geschaffen hat und neue Unterzeichner für ihre Ziele hinzugewinnen konnte. Dies belegen auch die Zahlen: Der Initiative sind inzwischen mehr als 1400 Mitglieder aus 52 Ländern angeschlossen, die zusammen über ein Anlagekapital von mehr als 60 Billionen US-Dollar verfügen. 2016, dem Jahr ihres 10-jährigen Bestehens, präsentiert sich die PRI-Initiative als großer, vielfältiger Zusammenschluss mit solider
- Ausgangsbasis für zukünftiges Handeln. Instrumente zur Weiterführung bereits geschaffener Grundlagen sind das PRI-Clearinghouse, die führende globale Plattform für gemeinsames Engagement zu Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen; der PRI-Berichtsrahmen, das einzige internationale Rahmenwerk zur Offenlegung verantwortlicher Investitionstätigkeit in transparenter und vergleichbarer Form; sowie auf allen Kontinenten bestehende lokale und regionale Unterzeichnernetzwerke, die kooperieren und Best Practices austauschen. Einige Unterzeichner haben sich mit Sorge darüber geäußert, dass einige Unterzeichner der PRI sich in unterschiedlich starkem Maße um verantwortliches Investieren bemühen, keine oder nur geringe Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien zeigen oder die PRI-Initiative primär als Marketinginstrument zur Erweiterung bzw. zum Erhalt der Zahl ihrer Mandate von Vermögensinhabern nutzen.
- 1.4 In Antwort auf diese Bedenken wurden im PRI-Strategieplan Maßnahmen zur besseren Berücksichtigung von Vielfalt und für mehr Verantwortlichkeit seitens der Unterzeichner festgelegt. Zweck dieser Konsultation ist es, die identifizierten Herausforderungen im Detail zu beleuchten und herauszufinden, inwiefern diese Herausforderungen eine tiefergehende Umsetzung der Prinzipien in der Investitionsbranche hemmen. Darüber hinaus soll durch die Befragung der Unterzeichner zusätzliches Feedback zu der Frage, wie die PRI-Initiative auf diese Herausforderungen reagieren kann, eingeholt werden. Durch die Konsultation der Unterzeichner, die zusammen etwa die Hälfte des weltweiten Investitionsvermögens verwalten, sollen nicht nur die bislang größten Erfolge der PRI-Initiative reflektiert werden – die Unterstützung von Neuunterzeichnern bei der Implementierung der Prinzipien –, sondern sollen zugleich notwendige Änderungen identifiziert werden, mittels derer die Wirkung und der Einfluss der Initiative auch im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens im Hinblick auf ihre stark gewachsene Mitgliederzahl sichergestellt werden können.

2.

ZIELE

- 2.1 Die vorliegende Konsultation verfolgt zwei übergeordnete Ziele:
- i. Entwicklung von Möglichkeiten für eine bessere Berücksichtigung der Vielfalt der Unterzeichner der PRI-Initiative, sodass eine umfassendere Umsetzung verantwortlicher Investitionstätigkeit möglich ist und die PRI-Initiative gleichzeitig offen für neue Unterzeichner bleibt.
 - ii. Identifizierung von einem/mehreren zusätzlichen Verantwortungsmechanismus/-mechanismen, mittels dessen/derer Unterzeichner, die derzeit wenige oder gar keine Fortschritte machen zu mehr Engagement angeregt werden könnten, sowie Diskussion der Frage, ob Unterzeichner, die keine Fortschritte vorweisen können, aus der Unterzeichnerschaft gestrichen werden sollten.
- 2.2 Im vorliegenden Dokument werden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, die zur Umsetzung dieser Ziele dienen könnten. Für die einzelnen Maßnahmen werden jeweils auch mögliche Ergebnisse skizziert. Als Grundlage für die Entwicklung der möglichen Maßnahmen dienen das Feedback von Unterzeichnern aus Umfragen, Konsultationen und Workshops im Rahmen der Erarbeitung des Strategieplans sowie die Ergebnisse von Beratungen des PRI-Vorstands im März, Juni und September 2015. Der PRI-Vorstand ist der Ansicht, dass die Identifizierung neuer Möglichkeiten zur besseren Berücksichtigung von Vielfalt und für mehr Verantwortlichkeit über das bestehende Berichts- und Bewertungsverfahren der PRI-Initiative und über deren Ergebnisse (d. h. die Transparenz- und Bewertungsberichte) der erste Schritt zur Umsetzung der oben formulierten Ziele sein sollte.
- 2.3 Die PRI-Initiative hat sich nicht festgelegt, welche der hier vorgeschlagenen Initiativen umgesetzt werden sollten. Zweck jeder einzelnen Maßnahme ist es, die Mehrheit der Unterzeichner dazu anzuregen, Fortschritte zu machen: die umzusetzende(n) Maßnahme(n) sollen das kontinuierliche Wachstum und den Erfolg der PRI-Initiative auch im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens sichern. Die Unterzeichner werden zudem nachdrücklich ermutigt, zu den in diesem Dokument skizzierten Initiativen zusätzliche oder alternative Vorschläge einzubringen, die zur vollen Entfaltung des Potenzials der PRI-Initiative beitragen können.
- 2.4 Einige der in diesem Dokument skizzierten Vorschläge können im Falle ihrer Umsetzung die Art der Beziehung zwischen der PRI-Initiative und ihren Unterzeichnern erheblich verändern. Bislang bestand die Rolle der PRI-Initiative darin, die Unterzeichner beim Erwerb von Kenntnissen über eine gute Investitionspraxis sowie bei deren Entwicklung und Umsetzung zu unterstützen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Einige der vorgeschlagenen Initiativen sehen jedoch vor, dass die PRI-Initiative eine aktivere Rolle bei der Evaluierung und öffentlichen Bewertung der Fortschritte der Unterzeichner einnimmt. Nach Ansicht des PRI-Vorstands sind diese Veränderungen notwendig, damit die PRI-Initiative langfristig Fortschritte im Bereich des verantwortlichen Investierens bewirken kann. Nichtsdestotrotz werden diese Veränderungen möglicherweise langfristig unbeabsichtigte Folgen für die Organisation als Ganzes haben oder in noch nicht absehbarer Weise die Fähigkeit der Organisation, ihre Ziele umzusetzen, unterminieren. Unterzeichner, die an dieser Konsultation teilnehmen, werden daher ermutigt, die möglichen Vor- und Nachteile des vorgeschlagenen veränderten Ansatzes zu erwägen und Vorschläge zu machen, wie die PRI-Initiative diese Risiken mindern könnte.

2.5 Die PRI-Initiative wird die Unterzeichner und Interessenvertreter zwischen Juni und September 2016 erneut konsultieren, um auf der Grundlage der Ergebnisse der Konsultation einen Leitfaden für verantwortliches Investieren zu erarbeiten und um die strategischen Prioritäten der PRI-Initiative für die nächsten zehn Jahre festzulegen. Im Rahmen dieser zweiten Konsultation wird die PRI-Initiative Feedback zu systemischen Risiken und Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit im Finanzsystem sowie zu potenziellen Anpassungen der Prinzipien erfragen. Ein Dokument für diese zweite Konsultation wird im Juni 2016 veröffentlicht. Darüber hinaus wird die PRI-Initiative eine Reihe regionaler Workshops organisieren, um auch auf diese Weise Feedback für die endgültige Fassung des Leitfadens, der im März 2017 erscheinen wird, zusammenzutragen. Nähere Informationen finden sich auf der [PRI-Website](#).

HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN

3.1 FEEDBACK VON DEN UNTERZEICHNERN

3.1.1 In ihren Antworten zur früheren PRI-Konsultation, die zwecks Erarbeitung des **Strategieplans 2015–18** durchgeführt wurde, äußerten nicht wenige Vermögensinhaber Zweifel bezüglich des Engagements einiger Vermögensverwalter für verantwortliches Investieren, indem sie darauf hinwiesen, dass einige Vermögensverwalter auch Jahre nach der Unterzeichnung der PRI keine umfassenden verantwortlichen Investitionsrichtlinien, -prozesse oder -ressourcen eingeführt hätten. Andere Vermögensinhaber merkten ferner an, dass sie ihre Vermögensverwalter nicht mehr aufgrund ihres PRI-Unterzeichnerstatus auswählen könnten, da dieser Status alleine keine Auskunft mehr über die Fortschrittlichkeit des Vermögensverwalters in Bezug auf die Umsetzung der Prinzipien für verantwortliches Investieren gebe.

3.1.2 Vermögensverwalter, die von sich selbst sagen, dass sie viel Zeit und Ressourcen für die Entwicklung ihrer Richtlinien und Prozesse aufgewendet hätten oder sogar mehr täten als andere, beklagten, dass dieses Engagement von der PRI-Initiative nicht hinreichend anerkannt oder von Vermögensinhabern nicht ausreichend belohnt werde. Dies liege nach Ansicht dieser Vermögensverwalter einerseits daran, dass die PRI-Bewertungsergebnisse vertraulich blieben, sofern die Unterzeichner sie nicht selbst offenlegten, andererseits aber auch daran, dass Vermögensinhaber bei der Auswahl, der Ernennung und dem Monitoring ihrer Manager Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen nicht hinreichend berücksichtigten.

3.1.3 Beide befragten Gruppen äußerten den Wunsch nach vermehrter Offenlegung der Maßnahmen und Fortschritte von Unterzeichnern im Rahmen des Berichts- und Bewertungsverfahrens der PRI-

Initiative, nach stärkerer öffentlicher Anerkennung für besonders großes Engagement seitens ermögensinhabern und Vermögensverwalter sowie nach verstärkter Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht, indem die PRI-Initiative Unterzeichner, die wenige oder gar keine Fortschritte zeigen, öffentlich benennt oder sogar aus der Unterzeichnerschaft streicht. Dies spricht für den PRI-Berichtsrahmen und die Marktnachfrage nach den von der Initiative erhobenen Daten, zugleich aber auch für ein Bedürfnis nach einer aktiveren Rolle beim Monitoring und bei der öffentlichen Bewertung des Fortschritts der **Unterzeichner** durch die PRI-Initiative.

3.1.4 Einige Vermögensinhaber merkten an, dass manche Vermögensverwalter in den vergangenen Jahren wegen unternehmerischen Fehlverhaltens mit regulatorischen, juristischen und/oder finanziellen Sanktionen belegt worden seien. Ihrer Ansicht nach widerspreche ein solches Verhalten den Prinzipien und stelle das tatsächliche Maß an Engagement für verantwortliches Investieren auf der Ebene der gesamten Organisation infrage. Wenn das Verhalten dieser Organisationen potenziell die PRI-Initiative und damit die Arbeit aller Unterzeichner in Verruf bringe, müssten zusätzliche Maßnahmen eingeführt werden, mit denen sichergestellt werden könne, dass diese Organisationen ihrer Verantwortung gerecht werden.

3.1.5 Aus dem Feedback potenzieller Unterzeichner, insbesondere solcher aus Wachstumsmärkten, wo verantwortliches Investieren noch nicht so weit entwickelt ist, war herauszulesen, dass viele zögern, der PRI-Initiative beizutreten, bevor sie nicht umfassende verantwortliche Investitionsrichtlinien, -verfahren und -ressourcen eingeführt haben. Viele dieser Organisationen scheuen davor zurück, öffentlich Bericht erstatten zu müssen oder von der PRI-Initiative bewertet zu werden, weil es ihnen angenehm ist, mit Unterzeichnern verglichen zu

werden, die seit mehreren Jahren verantwortliches Investieren praktizieren. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass gerade diese Organisationen keinen Zugang zu den Ressourcen, zu den Netzwerken und zur Unterstützung der PRI-Initiative und ihrer Unterzeichner haben, diese aber bräuchten, um zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

3.2 ZWISCHENBEWERTUNG DER PRI-INITIATIVE

3.2.1 Die PRI-Initiative wurde im April 2006 ins Leben gerufen und hatte zu Beginn 32 Unterzeichner aus neun Ländern. Bei den ersten Unterzeichnern handelte es sich überwiegend um große öffentliche Altersvorsorgefonds mit Hauptsitz in entwickelten Märkten wie den USA, Europa und Australien. Seitdem ist die Zahl der Unterzeichner schnell gestiegen: Im November 2015 gehörten der PRI-Initiative 1400 Unterzeichner aus über 50 Ländern an, die gemeinsam ein Vermögen von mehr als 60 Billionen US-Dollar verwalteten. Als führendes internationales Forum für verantwortliches Investieren mit einer Unterzeichnerschaft, die über etwa die Hälfte des weltweiten Investitionsvermögens verfügt, muss die PRI-Initiative sich Gedanken über Veränderungen machen, um sicherzustellen, dass sie auch in Zukunft ihr volles Potenzial entfalten kann.

3.2.2 Viele der Herausforderungen, mit denen sich die PRI-Initiative heute konfrontiert sieht, sind die Folge ihres schnellen Wachstums und ihres Erfolges, die in ihrer Dimension alle Erwartungen übertroffen haben. Damit sich verantwortliches Investieren weltweit weiter durchsetzt und die PRI-Initiative dies auch zukünftig aktiv fördern kann, muss die Initiative auch offen für neue Unterzeichner bleiben, und diejenigen aktiv unterstützen, die noch wenig Erfahrung mit verantwortlichem Investieren haben. Darüber hinaus muss die PRI-Initiative Unterzeichner, die ein vorbildhaftes Maß an Engagement zeigen, stärker in

den Vordergrund rücken, um es Marktteilnehmern zu ermöglichen, den entsprechenden Einsatz und die Leistung der Unterzeichner zu belohnen. Gleichzeitig müssen neue Wege entwickelt werden, wie andere Unterzeichner inspiriert und angeregt werden können, sich stärker und besser zu engagieren.

3.2.3 Die PRI-Initiative ist der Ansicht, dass die von den Unterzeichnern benannten Schwierigkeiten [siehe Abschnitt 3.1] eine tiefer gehende Umsetzung der Prinzipien potenziell hemmen und die Fähigkeit der Initiative zur Erreichung ihres übergeordneten Ziels langfristig unterminieren könnten. Zum einen gilt es, Unterzeichner, die am Anfang ihres Engagements für verantwortliches Investieren stehen, sowie potenzielle Unterzeichner mit offenen Armen aufzunehmen und zu unterstützen; zum anderen sollten auch bestehende Unterzeichner in ihrem Bemühen um Fortschritte und die Verbesserung ihrer Investitionspraktiken weiterhin Unterstützung erfahren. Die PRI-Initiative erwartet weder, dass alle Unterzeichner auf dem gleichen Stand sind, noch, dass alle Unterzeichner gleich schnell Fortschritte erzielen. Nichtsdestotrotz ist die PRI-Initiative der Auffassung, dass hinsichtlich der Breite und der Tiefe des verantwortlichen Investierens sowie im Hinblick auf die erzielten Fortschritte besser zwischen den Unterzeichnern unterschieden werden kann und muss; und dass besser ersichtlich ist, welche Unterzeichner keine Fortschritte machen.

3.2.4 Die PRI-Initiative ist der Ansicht, dass die Unterzeichner auch über ihre anfängliche öffentliche Verpflichtung zu verantwortlichem Investieren hinaus Verantwortung für diese Verpflichtung übernehmen und ihre Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien zeigen müssen. Mit der Unterzeichnung der Prinzipien verpflichten sich die Unterzeichner von Beginn an, Rechenschaft über ihr Tun abzulegen: Prinzip 6 lautet: „Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.“ Der primäre Mechanismus,

über den die PRI-Initiative sicherstellt, dass die Unterzeichner ihrer Selbstverpflichtung gerecht werden, ist das gemeinsam entwickelte jährliche Berichts- und Bewertungsverfahren, das von den Unterzeichnern jedes Jahr einen qua Zeit und Ressourcen nicht unerheblichen Aufwand verlangt. Dienstleister sind bislang nicht zur Berichterstattung verpflichtet. Der PRI-Strategieplan sieht jedoch vor, dass Berichterstattungsoptionen auch für diese Unterzeichnergruppe geschaffen werden, damit auch sie Rechenschaft über ihr Tun ablegen muss.

3.2.5 Die PRI-Initiative ist der Auffassung, dass die Daten aus den Berichten und Bewertungen nützliche Informationen dazu liefern könnten, ob die einzelnen Unterzeichner Fortschritte machen und welche Unterzeichner ein vorbildhaftes Maß an Engagement zeigen. Bislang gibt es jedoch keinen Mechanismus bzw. kein Verfahren, mit dem besonders fortgeschrittene Unterzeichner öffentlich Anerkennung finden können bzw. mit dem Unterzeichner, die keinen oder nur wenig Fortschritt machen, identifiziert und/oder aus der Unterzeichnerschaft gestrichen werden könnten.

3.2.6 Seit der Einführung des **PRI-Berichtsrahmens** im Jahr 2013 sind die Unterzeichner verpflichtet, bestimmte Informationen zu ihrer Investitionspolitik und -praxis öffentlich darzulegen. Die Berichtspflicht gegenüber PRI gilt für jede Anlagenklasse, die mindestens 10% des Portfolios ausmacht. Etwa 60% der von den Unterzeichnern übermittelten Informationen werden veröffentlicht. Diese Informationen zu den einzelnen Unterzeichnern werden für den jeweiligen allgemeinen Berichtszeitraum in einem **Transparenzbericht** auf der PRI-Website veröffentlicht. Seit dem Berichtsjahr 2014/15 steht es den Unterzeichnern frei, selbstständig auch ihren Bewertungsbericht zu veröffentlichen, der Auskunft über ihre Fortschritte im Vergleich zu den Vorjahren sowie im Vergleich zu anderen Unterzeichnern gibt; seitens PRI werden bislang

weder diese Berichte noch sonstige Informationen zur Bewertung veröffentlicht. Die PRI-Initiative selbst überprüft die Offenlegung der Bewertungen durch die Unterzeichner nicht; es ist jedoch bekannt, dass bislang nur wenige Vermögensverwalter ihre Bewertungsberichte veröffentlicht oder ihren Kunden gegenüber offengelegt haben und dass nur wenige Vermögensinhaber die Berichte von ihren Vermögensverwalter einfordern. Die Tatsache, dass nur wenige Unterzeichner ihre Bewertungsberichte veröffentlichen, spricht dafür, dass die Unterzeichner stärker zu Rechenschaft und Transparenz verpflichtet werden müssen. Bislang stehen Vermögensinhabern und dem Markt insgesamt zu den Praktiken und Verfahren der Unterzeichner nur unzureichende Informationen als Grundlage für Entscheidungen und die Auswahl, die Ernennung und das Monitoring ihrer Vermögensverwalter zur Verfügung.

3.2.7 Die Daten aus den Berichten und Bewertungen im Rahmen der PRI-Initiative belegen, dass nicht alle Unterzeichner auf dem gleichen Stand sind. Während manche beispielsweise umfassende Richtlinien und Verfahren zu verantwortlichem Investieren in verschiedenen Anlageklassen entwickelt und veröffentlicht haben, haben andere im selben Zeitraum nach Unterzeichnung der Prinzipien keine Fortschritte gemacht. Die Daten zeigen aber auch, dass auch die Mehrheit der Unterzeichner aus der Gruppe der Vermögensinhaber bei der Auswahl, der Ernennung und beim Monitoring ihrer Manager Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen nicht hinreichend berücksichtigt. Auch im **Fortschrittsbericht aus dem Jahr 2015** ist zu lesen, dass bei der Umsetzung der Prinzipien in der Breite zwar Verbesserungen zu verzeichnen sind, dass es aber an Tiefe bei der Umsetzung mangelt.

3.2.8 Am anderen Ende des Spektrums zeigen die Daten, dass viele Unterzeichner bereits fortschrittliche Maßnahmen anwenden. Die PRI-Initiative ist der Auffassung, dass diesen Unterzeichnern größere

Anerkennung zukommen muss. Durch die öffentliche Würdigung dieser Leistungen können zum einen weniger fortgeschrittene Unterzeichner zu größeren Bemühungen inspiriert und angeregt werden und können diese weniger fortgeschrittenen Unterzeichner in ihrem Lernen und ihrer Entwicklung gefördert werden. Zum anderen werden auf diese Weise Marktteilnehmer ermutigt, das Engagement und die Leistung von sehr fortgeschrittenen Unterzeichnern zu belohnen.

3.2.9 Die Steigerung der Repräsentation von Vermögensinhabern aber auch ihres Engagements zählt zu den strategischen Prioritäten der PRI-Initiative. Nach Auffassung von PRI kommt den Vermögensinhabern eine zentrale Rolle bei der Beschleunigung des Übergangs hin zu einem nachhaltigen Finanzsystem zu. Ein Teil der Lösung besteht deshalb darin, neue Instrumente und Unterstützungsmechanismen zu entwickeln, mit denen das Wissen und die Kapazitäten der Vermögensinhaber sowie deren Zusammenarbeit untereinander gefördert werden können und mit denen mehr Vermögensinhaber aus neuen und wachsenden Märkten für die PRI-Initiative gewonnen werden können.

3.2.10 Derzeit arbeitet die PRI-Initiative am Aufbau eines neuen Teams und eines Arbeitsprozesses zur Unterstützung von Vermögensinhabern bei

der Umsetzung der Prinzipien. Konkret sollen Vermögensinhaber dabei unterstützt werden, Anlagerichtlinien zu entwickeln und diese in eine Investitionsstrategie zu integrieren; eine verantwortliche Investitionspolitik zu entwickeln und zu stärken; Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen bei der Auswahl, der Ernennung und dem Monitoring ihrer Vermögensverwalter zu berücksichtigen sowie diese Themen in passives Management einzubinden. Darüber hinaus entwickelt die PRI-Initiative derzeit neue Instrumente zur Datenauswertung, sodass Berichts- und Bewertungsdaten besser zugänglich werden und Dialog gefördert wird, insbesondere im Hinblick auf den Zugang der Vermögensinhaber zu umfassenderen und besseren Informationen als Grundlage für die Auswahl ihrer Manager und ihre Monitoringaktivitäten. Die PRI-Initiative prüft zudem, wie externen Parteien Zugriff auf die Berichts- und Bewertungsdaten der PRI-Initiative gewährt werden könnte, sodass diese Informationen auch extern genutzt sowie die Möglichkeit zur Erhebung ergänzender Daten zu den Aktivitäten und Leistungen im Hinblick auf verantwortliches Investieren seitens Nichtunterzeichnern gewonnen werden könnten. Die PRI-Initiative begrüßt im Rahmen dieser Konsultation Rückmeldungen zur Frage, wie Vermögensinhaber stärker aktiviert und angeregt werden können, diese Informationen zu nutzen und dadurch größere Fortschritte zu erzielen.

- 4.1 Auf der Grundlage des Feedbacks von Unterzeichnern und Interessenvertretern wurden vier mögliche Maßnahmen erarbeitet, mittels derer Vielfalt stärker berücksichtigt und die Verantwortlichkeit der Unterzeichner gestärkt werden könnte. Diese Initiativen werden im Folgenden in keiner bestimmten Reihenfolge erläutert und verstehen sich weder kumulativ noch schließen sie sich gegenseitig aus, d. h. dass alle oder nur bestimmte Maßnahmen bzw. dass sie in Kombination umgesetzt werden können. Die Unterzeichner werden zudem nachdrücklich ermutigt, zu den in diesem Dokument skizzierten Maßnahmen zusätzliche oder alternative Vorschläge einzubringen.
- 4.2 Die PRI-Initiative ist sich bewusst, dass einige der in diesem Dokument skizzierten Vorschläge im Falle ihrer Umsetzung die Art der Beziehung zwischen der PRI-Initiative und ihren Unterzeichnern erheblich verändern können. Bislang bestand die Rolle der PRI-Initiative darin, die Unterzeichner beim Erwerb von Kenntnissen über eine gute Investitionspraxis sowie bei deren Entwicklung und Umsetzung zu unterstützen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Einige der vorgeschlagenen Initiativen sehen jedoch vor, dass die PRI-Initiative eine aktivere Rolle bei der Evaluierung und öffentlichen Bewertung der Fortschritte der Unterzeichner einnimmt. Die Veränderungen werden möglicherweise langfristig unbeabsichtigte Folgen für die Organisation als Ganzes haben oder in noch nicht absehbarer Weise die Fähigkeit der Organisation, ihre **Ziele** umzusetzen, unterminieren. Unterzeichner, die an dieser Konsultation teilnehmen, werden daher ermutigt, die möglichen Vor- und Nachteile des vorgeschlagenen veränderten Ansatzes zu erwägen.

VIELFALT BERÜCKSICHTIGEN

1. **Die PRI-Initiative verstärkt die Offenlegung ihrer Bewertung zu den Fortschritten der Unterzeichner.** Dies könnte bedeuten, dass die PRI-Initiative die Bewertungsergebnisse einiger oder aller Unterzeichner und/oder deren Bewertungsberichte in Gänze auf der PRI-Website veröffentlicht.

Alternativ könnte die PRI-Initiative die Bewertungsergebnisse und -berichte der Unterzeichner weiterhin vertraulich behandeln (wobei es den Unterzeichnern weiterhin freistünde, ihre Ergebnisse und Berichte selbst offenzulegen), aber ein breitgefasstes öffentliches Klassifikationssystem einführen (z.B. mit den Stufen Gold, Silber, Bronze) und die Unterzeichner dazu einladen, sich für die Anerkennung in einer bestimmten Klassifikationsstufe zu bewerben. In einem solchen System würden die Klassifikationskriterien für jede Stufe von der PRI-Initiative festgelegt, und PRI würde bestätigen wenn die Unterzeichner die Kriterien für die jeweilige Stufe erfüllen. Für jede Stufe könnten je nach Unterzeichnergruppe unterschiedliche Berichts- und Offenlegungspflichten gelten (Beispiel: Alle Unterzeichner müssen über alle freiwilligen Indikatoren sowie über alle Vermögensklassen, in denen sie mehr als 2% ihres Vermögens halten, Bericht erstatten, um in die Gold-Stufe eingeordnet zu werden).

Beide Ansätze würden dem Markt zusätzliche Transparenz hinsichtlich der Fortschritte der Unterzeichner bieten, wodurch Marktteilnehmer einen besseren Überblick darüber hätten, inwieweit verantwortliches Investieren von den jeweiligen Unterzeichnern praktiziert wird. Darüber hinaus würde die Tatsache, dass mehr Informationen verfügbar sind, den Dialog zwischen Vermögensinhabern und Vermögensverwalter anregen. Unterzeichner, die hinsichtlich der Umsetzung der Prinzipien verantwortlichen Investierens besonders fortgeschritten sind, würden anerkannt und belohnt, während diejenigen, die wenige oder

gar keine Fortschritte vorweisen können, dazu angeregt würden, von anderen Unterzeichnern zu lernen und ihre Bemühungen zu intensivieren.**2. Die PRI-Initiative verlängert den Übergangszeitraum, in dem neue Unterzeichner noch nicht öffentlich Bericht erstatten müssen.** Die PRI-Initiative könnte den Übergangszeitraum für Neuunterzeichner (die derzeit ein Jahr beträgt) auf zwei bis drei Jahre verlängern, um ihnen mehr Zeit zum Lernen und Entwickeln im PRI-Netzwerk zu geben, bevor sie zur öffentlichen Berichterstattung verpflichtet sind. Um auch im Rahmen eines solchen Modells zu gewährleisten, dass die Unterzeichner Verantwortung für ihr Tun übernehmen, würde die PRI-Initiative die Unterzeichner ermutigen, während des Übergangszeitraums freiwillig Bericht zu erstatten und könnte die Unterzeichner zur vertraulichen Einreichung von Daten verpflichten, sodass sie während des Übergangszeitraums Feedback zu ihrem Fortschritt erhalten könnten.

Alternativ könnte die PRI-Initiative eine neue Mitgliedergruppe einführen, in die potenzielle Unterzeichner als „assoziierte Mitglieder“ aufgenommen werden könnten. Auf diese Weise könnten potenzielle Unterzeichner ihre allgemeine Befürwortung für verantwortliches Investieren zeigen und im Rahmen ihrer Entwicklung bezüglich der Umsetzung der Prinzipien von den Vorteilen der Initiative profitieren (d. h. vor allem im Hinblick auf Wissen, Entwicklung und Netzwerke), ohne dabei den Berichtspflichten eines vollwertigen Unterzeichners zu unterliegen. Auch bei dieser Option könnten die potenziellen Unterzeichner zur vertraulichen Berichterstattung verpflichtet werden, um sicherzustellen, dass sie Verantwortung für ihr Tun übernehmen und Fortschritte zeigen, die dem Status eines vollwertigen Unterzeichners gerecht werden. Die Berichts- und Offenlegungspflichten könnten je nach Unterzeichnergruppe variieren und

der verlängerte Übergangszeitraum könnte entweder weltweit oder nur für Unterzeichner mit Sitz in Wachstumsmärkten gelten.

Beide Ansätze würden Organisationen, die neu in das verantwortliche Investieren einsteigen, zusätzliche Zeit geben, von anderen zu lernen, bevor sie öffentlich Bericht erstatten müssen. Gleichzeitig könnte dadurch sichergestellt werden, dass die PRI-Initiative inklusiv bleibt und Vielfalt in ihrer Unterzeichnerschaft fördert und auf diese Weise die Prinzipien verantwortlichen Investierens in neue und wachsende Märkte trägt.

VERANTWORTLICHKEIT STÄRKEN

- 3. Die PRI-Initiative schließt Unterzeichner, die keine bedeutsamen Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien vorweisen können, aus der Unterzeichnerschaft aus.** Im Rahmen dieser Konsultation bittet die PRI-Initiative die Unterzeichner um Rückmeldung darüber, wie „bedeutsam“ zu definieren ist, welche Kriterien und welches Verfahren bei der Entscheidung über die Streichung aus der Unterzeichnerschaft angewandt werden sollte(n) und wie viel Zeit Unterzeichnern vor der Streichung zur Verbesserung gegeben werden sollte. Diese Kriterien könnten je nach Unterzeichnergruppe variieren.
- 4. Die PRI-Initiative schließt Unterzeichner, deren Vorgehen oder Verhalten ihrer öffentlichen Verpflichtung zu verantwortlichem Investieren zuwiderlaufen, aus der Unterzeichnerschaft aus.** Die PRI-Initiative bittet die Unterzeichner um Rückmeldung hinsichtlich der Kriterien und des Verfahrens, die bzw. das bei der Entscheidung über die Streichung von Unterzeichnern angewandt werden sollte(n). Diese Kriterien könnten je nach Unterzeichnergruppe variieren.

Mit beiden Ansätzen wird die Verantwortlichkeit der Unterzeichner gegenüber der PRI-Initiative sowie gegenüber den anderen Unterzeichnern gestärkt, erhalten Marktteilnehmer die Möglichkeit, zuverlässig und kontinuierlich um Fortschritt bemühte Unterzeichner zu erkennen und zu belohnen und werden Unterzeichner, die derzeit wenig oder gar keinen Fortschritt zeigen (und/oder die PRI-Initiative nur als Marketinginstrument nutzen), zu stärkeren Bemühungen angeregt, um dem Ausschluss aus der Unterzeichnerschaft zu entgehen. Gleichzeitig würden auf diese Weise Sanktionen eingeführt, die Unterzeichner, die über einen gewissen Zeitraum kein Engagement zum Fortschritt zeigen, wirtschaftlich und in Bezug auf ihren Ruf empfindlich treffen würden.

5.

VERFAHREN UND ZEITPLAN

Die PRI-Initiative lädt alle Unterzeichner nachdrücklich zur Teilnahme an dieser Konsultation ein, die vom 21. Dezember 2015 bis zum 18. März 2016 läuft.

Die Beantwortung der Fragen sollte in englischer Sprache über die Online-Konsultationsplattform auf www.unpri.org/consultation erfolgen. Übersetzungen des Konsultationsfragebogens ins Französische, Deutsche, Spanische, Portugiesische und Japanische werden auf der Plattform zur Verfügung gestellt oder können als PDF über priconsultation@unpri.org angefordert werden. Unterzeichner werden gebeten, nur eine Antwort pro Organisation einzureichen.

Die PRI-Initiative bemüht sich um ein transparentes und inklusives Konsultationsverfahren. Alle Einreichungen sind von öffentlichem Interesse und werden daher nach dem Ende der Konsultation in Gänze auf der PRI-Website veröffentlicht. Im Februar 2016 wird die PRI-Initiative zwei Webinars organisieren, in deren Rahmen die wichtigsten Ergebnisse dieser Konsultation vorgestellt und Fragen beantwortet werden. Nähere Informationen und Anmeldung auf der [PRI-Veranstaltungsseite](#).

Der PRI-Vorstand wird die Rückmeldungen zur Konsultation im Juni 2016 auswerten und formelle Empfehlungen erarbeiten, die auf der nächsten Hauptversammlung der Unterzeichner am 6. September 2016 im Rahmen von „PRI in Person“ in Singapur vorgestellt werden. Eine Zusammenfassung der Rückmeldungen sowie die Antwort des Vorstands werden nach diesen Sitzungen veröffentlicht. Bei Bedarf wird im Oktober 2016 unter den Unterzeichnern eine Abstimmung zu den Empfehlungen, die eine Änderung der PRI-Satzung bedeuten (z. B. Änderungen der Kriterien zur Streichung von Unterzeichnern aus der Unterzeichnerschaft), durchgeführt.

Fragen können Sie an folgende E-Mail-Adresse richten: priconsultation@unpri.org

6.

KONSULTATIONS FRAGEBOGEN

Unterzeichner und Interessierte können ihre Antworten auf die nachfolgenden Fragen ab dem 21. Dezember über die Online-Konsultationsplattform einreichen. Nähere Informationen finden sich auf <http://www.unpri.org/consultation>.

Bitte geben Sie Ihre (Nicht-)Zustimmung zu den nachstehenden Fragen an, indem Sie entweder Ja oder Nein ankreuzen. Bitte beschränken Sie ausführlichere Antworten auf maximal 300 Wörter. Grundsätzlich können Sie so viele bzw. so wenige Fragen beantworten, wie Sie möchten. Die PRI-Initiative würde sich jedoch insbesondere über Rückmeldung zu den **fettgedruckten** Fragen freuen.

Name:

Titel:

Organisation:

Unterzeichnergruppe:

- Vermögensinhaber Vermögensverwalter
 Dienstleister Nicht-Unterzeichner

Kontaktdaten:

VIELFALT BERÜCKSICHTIGEN

1. **Sollte die PRI-Initiative ihre Berichts- und Bewertungsdaten dazu nutzen, die Unterzeichner öffentlich nach ihren Fortschritten im Hinblick auf verantwortliches Investieren zu unterscheiden? Sollte dies für alle Unterzeichner oder nur für bestimmte Gruppen von Unterzeichnern gelten?**

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Alle Unterzeichner | Nur Vermögensverwalter | Nur Vermögensinhaber

2. **Sollte die PRI-Initiative die Bewertungsberichte und/oder Bewertungsergebnisse der einzelnen Unterzeichner künftig offenlegen? Sollte dies für alle Unterzeichner oder nur für bestimmte Gruppen von Unterzeichnern gelten?**

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Bewertungsberichte | Bewertungsergebnisse | Zusätzliche Anmerkungen
Nur Vermögensverwalter | Nur Vermögensinhaber | Alle Unterzeichner

3. **Sollte die PRI-Initiative Unterzeichner in einer breitgefassten öffentlichen Klassifizierung gruppieren (z. B. in den Stufen Gold, Silber, Bronze), die ihre Fortschritte widerspiegelt, wobei die Unterzeichner die Möglichkeit bekämen, ihre Klassifikationsstufe auf der Grundlage von seitens der PRI-Initiative festgelegten Kriterien selbst zu bestimmen? Falls Ja: Sollte die PRI-Initiative öffentlich machen, welche Unterzeichner welcher Stufe zugeordnet sind, oder nur die Namen der Unterzeichner der Gold-Stufe veröffentlichen (d. h. die hinsichtlich der Umsetzung der Prinzipien am weitesten fortgeschrittenen Unterzeichner)? Sollte dies für alle Unterzeichner oder nur für bestimmte Gruppen von Unterzeichnern gelten (z. B. nur Vermögensverwalter oder nur Vermögensinhaber)?**

Klassifikation:

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Veröffentlichung:

- Alle Klassifikationsstufen Nur Gold-Stufe

All signatories | Asset owners only | Investment managers only

Weitere Anmerkungen

Welche Kriterien sollte ein Unterzeichner erfüllen müssen, um in die Gold-Stufe eingeordnet bzw. als fortgeschritten eingestuft zu werden (z. B. unabhängige Validierung der PRI-Berichte; Bericht zu jeder Anlagenklasse, in der sie mehr als 2% ihres Vermögens halten; Bewertung mit A oder A+ in manchen oder allen Modulen; Tiefe und Breite ihres Engagements; sonstige Maßnahmen(kombinationen))? Sollten diese Kriterien oder die Berichts- und Offenlegungspflichten je nach Unterzeichnergruppe variieren?

Weitere Anmerkungen

- 4. Sollte die PRI-Initiative bei Berichterstattung und Bewertung weitere Änderungen hinsichtlich des Verfahrens, der Indikatoren und der Methodologie oder bei den Berichts- und Offenlegungspflichten vornehmen, um Praxis, Fortschritte und Leistungen der Unterzeichner besser zu erfassen und um fortgeschrittene Unterzeichner zu identifizieren (z. B. Änderung der Methodologie, sodass pro Modul nicht mehr als 10% der Unterzeichner mit A oder A+ bewertet werden können)? Falls ja, bitte erläutern.**

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

- 5. Sollte die PRI-Initiative den Übergangszeitraum für Neuunterzeichner verlängern, um ihnen mehr Zeit zum Lernen und zur Entwicklung zu geben, bevor sie zur öffentlichen Berichterstattung verpflichtet**

sind? Falls ja: Wie lange sollte dieser verlängerte Übergangszeitraum dauern und für welche Unterzeichner sollte er gelten?

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

- 2 Jahre 3 Jahre

Alle Unterzeichner | Nur Unterzeichner mit Hauptsitz in Wachstumsmärkten | Nur Vermögensinhaber | Nur Vermögensverwalter

- 6. Sollte die PRI-Initiative eine neue Unterzeichnergruppe einführen, in die potenzielle Unterzeichner aufgenommen werden könnten, die noch nicht öffentlich Bericht erstatten möchten, aber in den Prozess hin zu einem vollwertigen Unterzeichnerstatus einsteigen möchten und Zugang zum Wissen und zu den Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der PRI-Initiative wünschen? Sollte dies für alle Unterzeichnergruppen gelten?**

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Vermögensinhaber | Vermögensverwalter | Alle Gruppen

Welche Kriterien sollte die PRI-Initiative der Entscheidung über die Aufnahme dieser Organisationen als Unterzeichner zugrunde legen? Welche Vorteile sollten diese potenziellen Unterzeichner schon vor ihrer Aufnahme genießen dürfen (z. B. Zugang zu Kooperationen, Veranstaltungen und Unterstützung bei der Umsetzung der Prinzipien; Nutzung des PRI-Logos in Marketingmaterialien)? Sollte der Zeitraum für die Einordnung in diese Gruppe vor dem Aufstieg zum vollwertigen Unterzeichner begrenzt sein? Falls ja: Wie lange sollte dieser Zeitraum dauern? Sollte dies je nach Unterzeichnergruppe variieren?

Weitere Anmerkungen

VERANTWORTLICHKEIT STÄRKEN

7. Sollte die PRI-Initiative Unterzeichner, die über einen gewissen Zeitraum keine bedeutsamen Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien zeigen, aus der Unterzeichnerschaft streichen?

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Welche Kriterien sollte die PRI-Initiative bei der Feststellung, ob ein Unterzeichner „bedeutsame“ Fortschritte erzielt hat, anlegen (z. B. das Maß oder das Tempo der Veränderung in den Bewertungsergebnissen des Unterzeichners in manchen/allen Modulen bzw. im Jahresvergleich; sonstige Quellen/Maßnahmen)? Sollte dies je nach Unterzeichnergruppe variieren?

Anmerkungen

Sollte Unterzeichnern, die die Kriterien für die Streichung aus der Unterzeichnerschaft erfüllen, die Chance für Verbesserungen gegeben werden, bevor sie gestrichen werden? Falls ja, wie und in welchem zeitlichen Rahmen? Sollte die PRI-Initiative die Namen der Unterzeichner, die Gefahr laufen, aus der Unterzeichnerschaft gestrichen zu werden, jedes Jahr veröffentlichen?

Verbesserungsmöglichkeiten:

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Zeitlicher Rahmen für Verbesserungen:

- 2 Jahre 3 Jahre

Öffentliche Bekanntmachung von Unterzeichnern, die Gefahr laufen, aus der Unterzeichnerschaft gestrichen zu werden:

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

8. Zur Offenlegung welcher Informationen sollten Dienstleister, die die Prinzipien unterzeichnet haben, jährlich über den PRI-Berichtsrahmen verpflichtet werden? Sollte dies von der PRI-Initiative bewertet werden?

Anmerkungen

9. Sollte die PRI-Initiative Unterzeichner aus der Unterzeichnerschaft streichen, wenn sie ein Verhalten zeigen, das ihre öffentliche Selbstverpflichtung zu verantwortlichem Investieren oder die Arbeit der PRI-Initiative (und somit das anderer Unterzeichner) fragwürdig erscheinen lässt? Bitte führen Sie Beispiele an.

- Ja Nein

Weitere Anmerkungen

Welche Kriterien sollte die PRI-Initiative dieser Entscheidung zugrunde legen (z. B. schriftliche Beschwerden von anderen Unterzeichnern oder Interessenvertretern; bestätigte Strafen oder regulatorische Sanktionen)? Wem sollte die endgültige Entscheidung darüber obliegen (z. B. der PRI-Geschäftsführung; dem PRI-Vorstand; einem separaten Ausschuss der Unterzeichner)?

Anmerkungen

10. Sehen Sie positive oder negative Konsequenzen, die für die PRI-Initiative aus der Umsetzung der in diesem Dokument vorgeschlagenen Initiativen hervorgehen könnten, insbesondere aus der Übernahme einer aktiveren Rolle beim öffentlichen Monitoring sowie bei der öffentlichen Bewertung und Berichterstattung über die Fortschritte der Unterzeichner? Falls ja: Wie könnte die PRI-Initiative diese Risiken mindern?

Anmerkungen

- 11. Haben Sie zusätzliche Anmerkungen zur Frage, wie die PRI-Initiative Vielfalt in der Unterzeichnerschaft besser berücksichtigen und die Verantwortlichkeit seitens der Unterzeichner stärken könnte?**

Anmerkungen

ENGAGEMENT DER ERMÖGENSINHABER

12. Wie kann die PRI-Initiative, über die in diesem Dokument skizzierten Initiativen sowie den Strategieplan hinaus, Vermögensinhaber besser zur Umsetzung der Prinzipien verantwortlichen Investierens anregen und sie dabei unterstützen?

Anmerkungen

13. Wie können die PRI-Berichts- und Bewertungsdaten nutzbringender werden: erstens für Vermögensinhaber bei der Auswahl, der Ernennung und dem Monitoring ihrer Vermögensverwalter sowie zweitens für Vermögensverwalter beim Vorweisen fortgeschrittener Praktiken gegenüber Vermögensinhabern (z. B. durch zusätzliche Indikatoren; Umwandlung von freiwilligen Indikatoren in Pflichtindikatoren)? Wie könnten die Mechanismen und Kanäle für die Einreichung und den Austausch dieser Informationen verbessert werden?

Weitere Anmerkungen

Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI)

Die PRI-Initiative ist ein von den Vereinten Nationen gefördertes internationales Netzwerk von Investoren, die gemeinsam an der Umsetzung von sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren arbeiten. Ziel der Initiative ist es, die Auswirkungen von ökologischen, sozialen und unternehmensführungsbezogenen Themen auf Investitionsprozesse zu verstehen und die Unterzeichner bei der Berücksichtigung dieser Themen in ihren Investitions- und Eigentümerentscheidungsprozessen zu unterstützen. Mit der Umsetzung der Prinzipien tragen die Unterzeichner zur Entwicklung eines nachhaltigeren globalen Finanzsystems bei.

Die Umsetzung der Prinzipien erfolgt freiwillig und auf der Grundlage einer Absichtserklärung. Sie bieten eine Vielzahl möglicher Maßnahmen zur Integration von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen in die Investitionspraxis in allen Anlageklassen. Verantwortliches Investieren ist ein Prozess, der sorgfältig auf die Investitionsstrategie, den Investitionsansatz und die Investitionsressourcen der einzelnen Organisationen abgestimmt werden muss. Die Prinzipien sind so gestaltet, dass sie kompatibel mit den Investitionsstilen großer, diversifizierter und in einem traditionellen Finanzrahmen agierender institutioneller Investoren sind.

Die PRI-Initiative hat sich schnell als führendes globales Netzwerk etabliert, im Rahmen dessen Investoren ihr Engagement für verantwortliches Investieren öffentlich zeigen können, mit Netzwerkcollegen hinsichtlich der Auswirkungen von ökologischen, sozialen und unternehmensführungsbezogenen Themen auf Finanz- und Investitionsprozesse zusammenarbeiten und sich austauschen können, um diese Themen dann in ihren Investitions- und Eigentümerentscheidungsprozessen zu berücksichtigen.

Für weitere Informationen: www.unpri.org



Die Initiative zur Umsetzung von Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) ist eine **Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und dem UN Global Compact.**

Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI)

Die UNEP FI ist eine weltweit einmalige Partnerschaft zwischen dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem internationalen Finanzsektor. Gemeinsam mit über 200 Finanzinstituten, die die Erklärung zu nachhaltiger Entwicklung der UNEP FI unterzeichnet haben, sowie einer Vielzahl weiterer Partnerorganisationen widmet sich die UNEP FI der Entwicklung und Förderung von Verbindungen zwischen Nachhaltigkeit und finanzieller Leistungsfähigkeit. Ziel der UNEP FI ist es, mittels Partnernetzwerken, Forschung und Weiterbildung Best Practices in Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten zu identifizieren und deren Implementierung und Umsetzung auf allen Ebenen des Agierens von Finanzinstituten zu fördern.

Für weitere Informationen: www.unepfi.org



UN Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen, ein weltweiter Pakt zwischen Unternehmen und den Vereinten Nationen, wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Der Pakt ist sowohl eine politische Plattform als auch ein praktischer Rahmen für Unternehmen, die sich Nachhaltigkeit und verantwortlichem wirtschaftlichen Handeln verpflichtet haben. Ziel der Initiative, die unterschiedlichste Interessenvertreter zusammenbringt, ist es, die Umsetzung von zehn allgemein anerkannten Prinzipien in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention in unternehmerischem Handeln und unternehmerischen Strategien zu fördern und dadurch Katalysator für unternehmerisches Handeln im Sinne der Ziele der Vereinten Nationen zu sein. Mit 7000 Unterzeichnern aus 135 Ländern ist der Pakt die größte freiwillige Nachhaltigkeitsinitiative von Unternehmen weltweit.

Für weitere Informationen: www.unglobalcompact.org

